

Pressemitteilung

248/2026

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Preise

Telefon +49 (0) 361 57331-9220

Pressestelle

Telefon +49 (0) 361 57331-9113

presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
5. Oktober 2026

Preissteigerung bei Energie setzt sich im September unvermindert fort

Aktuell verteuern sich vor allem die Preise für Energieprodukte und sind damit Preistreiber Nummer 1. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik ist die Inflationsrate in Thüringen im September 2026 durchschnittlich um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Indexstand lag bei 127,3 (Basis 2020=100). Zum Vormonat August stiegen die Preise um 0,4 Prozent.

Vor allem die Preise für Energieprodukte verteuern sich seit Monaten kontinuierlich. Infolge geopolitischer Krisen bleiben die Rohöl- und Gaspreise ebenso wie die Kosten für alternative Transportwege und -möglichkeiten konstant hoch oder verteuern sich weiter. Somit wurden Heizöl und Kraftstoffe im Vergleich zum Vorjahresmonat um 40,7 Prozent teurer. Ohne diese beiden Positionen läge die Inflationsrate im September 2026 bei 2,0 Prozent. Betreiber von Ölheizungen warten seit Monaten vergeblich auf Entspannung bei den Preisen. Doch die erhoffte Preisentspannung auf dem Heizölmarkt ist auch im September nicht in Sicht – im Gegenteil. Heizöl, einschließlich Betriebskosten, verteuerte sich binnen Jahresfrist um 53,3 Prozent. Allein zum Vormonat verteuerte sich das Heizöl um durchschnittlich 14,8 Prozent.

Auch die Spritpreise kletterten zuweilen auf schwindelerregende Höhen. Für Kraftstoffe stiegen die Preise zum Vorjahresmonat um 37,4 Prozent. Besonders hohe Preissteigerungen wurden für Dieselmotorkraftstoff (+44,2 Prozent) und Superbenzin (+35,7 Prozent) gemessen. Autogas oder andere Kraftstoffe verteuerten sich im gleichen Zeitraum um 7,8 Prozent. Im Gegensatz zu den anderen beiden Kraftstoffarten konnte hier im Vergleich zum Vormonat sogar ein leichter Rückgang von 0,5 Prozent beobachtet werden.

Werden Energieprodukte teurer, so sind meistens alle anderen Konsumbereiche ebenso betroffen. Darüber hinaus werden immer häufiger die Wirkungen der klimatischen Veränderungen preislich spürbar. Die anhaltende Hitze und Trockenheit der Sommermonate machten nicht nur den Menschen zu schaffen, sondern sie beeinträchtigen die Produktion landwirtschaftlicher Güter. Das führte bei einigen Lebensmitteln, wie Obst und Gemüse, zu auffällig hohen Preisen im Monat September. Frisches Gemüse, einschließlich Kartoffeln, verteuerte sich durchschnittlich um 11,6 Prozent zum Vorjahresmonat. Hier wurden besonders für Tomaten

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Pressemitteilung

248/2026

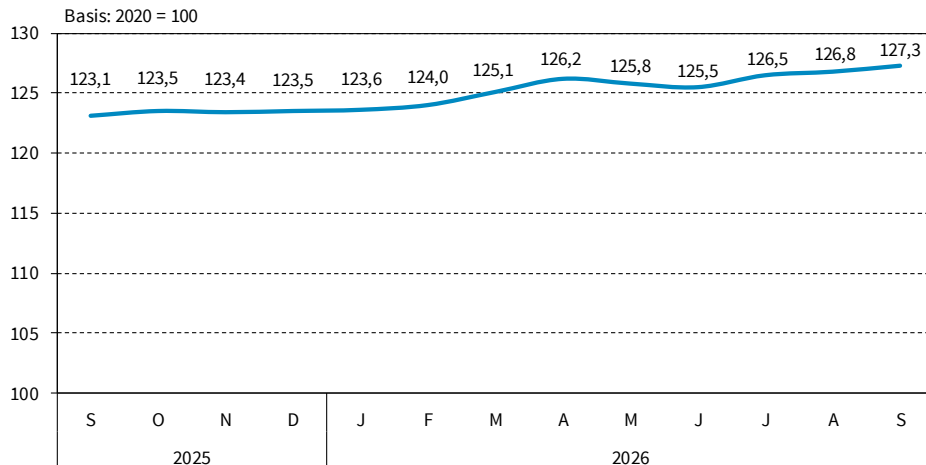
(+31,6 Prozent) und Gurken (+19,8 Prozent) besonders hohe Preissteigerungen beobachtet.

Im Vergleich zum Vormonat stieg der Verbraucherpreisindex im September 2026 durchschnittlich um 0,4 Prozent. Nahrungsmittel wurden dabei um 0,4 Prozent teurer, die Preise für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) stiegen um 2,5 Prozent. Obschon noch sommerliche Temperaturen herrschen, wird in den Bekleidungsgeschäften bereits Wintergarderobe angeboten. Für Kinderbekleidung bezahlten Kunden im Vergleich zum Vormonat August 7,8 Prozent mehr. Damen- und Herrenbekleidung wurde im Durchschnitt um 5,5 Prozent bzw. 4,4 Prozent teurer.

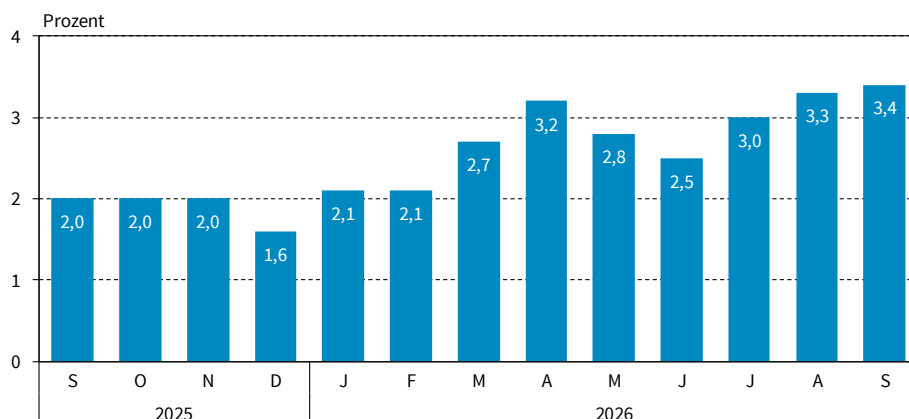
Pressemitteilung

248/2026

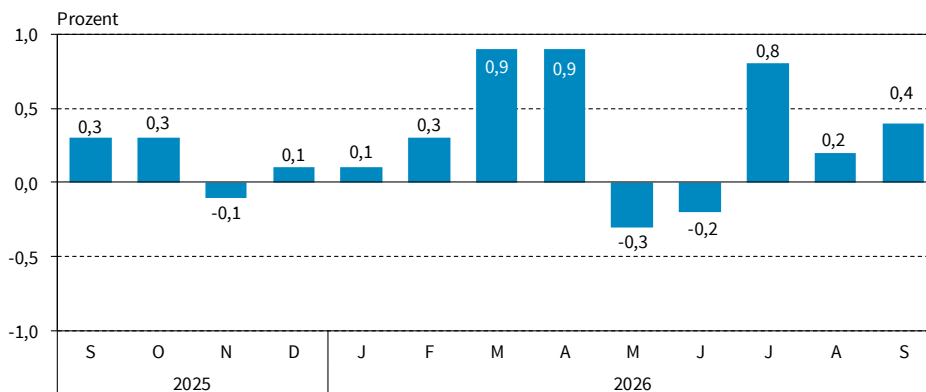
Verbraucherpreisindex für Thüringen 2025/26



Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat
-Jahresteuerungsrate -



Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vormonat



Thüringer Landesamt für Statistik

**Thüringer Landesamt
für Statistik**

Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Pressemitteilung

248/2026

Gesamtübersicht - Verbraucherpreisindex für Thüringen

Index, Indexgruppe	Wägungs- anteil am Gesamt- index	Index		Veränderung um Prozent September 2026 gegenüber	
		September	August	August	September
	in 0/00	2026	2026	2026	2025
Basis: JD ¹⁾ 2020=100					
Verbraucherpreisindex	1 000	127,3	126,8	0,4	3,4
Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie	821,4	123,1	122,8	0,2	2,7
Gesamtindex ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	926,1	124,7	124,3	0,3	2,4
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	967,8	125,1	124,8	0,2	2,0
Gesamtindex ohne Nettomiete und Nebenkosten	800,4	131,5	130,8	0,5	3,9
Ausgewählte Indizes					
Heizöl und Kraftstoffe	32,2	193,7	184,6	4,9	40,7
Kraftfahrerpreisindex	125,9	145,8	143,8	1,4	11,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe)	43,4	143,7	141,5	1,6	0,8
Hauptgruppen					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,0	137,4	137,1	0,2	0,1
alkoholische Getränke, Tabakwaren	35,3	133,0	132,4	0,5	3,6
Bekleidung und Schuhe	42,3	113,7	108,6	4,7	1,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	259,3	117,1	116,7	0,3	1,4
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	67,8	119,9	120,0	-0,1	1,1
Gesundheit	55,5	117,4	117,1	0,3	5,6
Verkehr	138,2	140,0	138,6	1,0	11,1
Post und Telekommunikation	23,4	99,9	99,4	0,5	1,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,2	123,7	123,9	-0,2	2,1
Bildungswesen	9,1	121,1	121,2	-0,1	6,1
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	47,2	137,8	137,7	0,1	4,1
andere Waren und Dienstleistungen	98,9	144,7	144,8	-0,1	4,3
Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung					
Waren	496,6	131,6	130,3	1,0	3,9
Verbrauchsgüter	294,5	141,2	139,9	0,9	5,4
Gebrauchsgüter	202,2	117,6	116,3	1,1	1,6
Dienstleistungen	503,4	123,1	123,2	-0,1	2,8
Nettokaltniete und Wohnungsnebenkosten	199,6	110,6	110,6	0,0	1,5

*) Jahresdurchschnitt

**Thüringer Landesamt
für Statistik**

Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.